



**Institut für Kino
und Filmkultur**



Mit der Klasse ins Kino

Schul-Kino Düsseldorf

Schul-Filmkatalog Nr. 4
August 2007 bis Januar 2008



in der UCI KINOWELT im Medienhafen



Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

das Schul-Kino Düsseldorf, das im Februar 2006 startete, erfreut sich einer großen Resonanz. Aus diesem Grund möchten wir Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern auch in diesem Schuljahr wieder neue Filme anbieten: Im aktuellen Programm finden Sie unter anderem für jüngere Grundschüler die Trickfilme „Morgen, Findus, wird´s was geben“ (nach dem Kinderbuch von Sven Nordqvist) und „Das doppelte Lottchen“ (nach dem Kinderbuch von Erich Kästner). Neu ist auch die Verfilmung „Herr der Diebe“ nach dem Roman von Cornelia Funke. Für Sekundarstufe I und II bietet das Schul-Kino die beiden Dokumentarfilme „Eine unbequeme Wahrheit“ (Oscar 2007) und „Der große Ausverkauf“ sowie die Spielfilme „Das Leben der Anderen“ (Oscar 2007), „Goodbye Bafana“ (über Nelson Mandela), „The Wind That Shakes the Barley“ (über den Irischen Unabhängigkeits- und Bürgerkrieg) und „Shrek – Der tollkühne Held“, auf den in den NRW-Kernlehrplänen für das Fach Deutsch Bezug genommen wird.

Über diese Programmfilm hinaus können Sie ab diesem Schulhalbjahr auch neu startende Filme, die in der UCI KINOWELT im Medienhafen Düsseldorf gespielt werden, mit Ihrer Schulklasse besuchen. Sie finden diese Titel auf der letzten Seite des Katalogs. Rechtzeitig zum Kinostart erhalten Sie von uns weitere Informationen zu diesen Filmen.

Dieses Filmangebot des Schul-Kinos Düsseldorf gilt im ersten Schulhalbjahr 2007/08 (bis Ende Januar 2008) und bietet Ihnen somit ein kontinuierliches Programm an ausgewählten Filmen für Ihren Unterricht. Bei der Anmeldung erhalten Sie Begleitmaterial zum gewählten Programmfilm. Unser Schul-Kino-Team steht Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung und berät Sie über die Filme, die Themen und die curricularen Bezüge.

Wir freuen uns, Sie im Schul-Kino Düsseldorf begrüßen zu können!

Mit freundlichen Grüßen

Institut für Kino und Filmkultur

Das INSTITUT FÜR KINO UND FILMKULTUR (IKF) ist im Frühjahr 2000 als ein eingetragener Verein mit Sitz in Köln gegründet worden. Es versteht sich als Vermittler zwischen Kino und Publikum sowie als Schnittstelle zwischen Filmbranche und Bildungsbereich.

Filmbildung: Mit der zunehmenden Bedeutung des Films für Kultur und Gesellschaft wächst die Aufmerksamkeit für die Filmbildung. Voraussetzung für einen bewussten Umgang mit dem Medium sind das Wissen über die Filmsprache, Kenntnisse von den Zusammenhängen zwischen Filmproduktion und Entstehungszeit, Wissen um die Filmgeschichte und die nationale Tradition von Bildern. Film ist nicht nur Lehrstoff und Unterrichtsmittel, Film gehört zur Kultur, ist Ausdrucksmittel und prägt unseren Alltag.

Kino als Lernort: Eine wichtige Arbeitsform des IKF ist die Arbeit im Kino. Kino als »Lesesaal« der Moderne ist Ort der Unterhaltung und der Filmbildung. Kino ist Lernort und eignet sich als positiv besetzter und lebendiger Ort besonders zur medienpädagogischen Arbeit. Eine Veranstaltung im Kino kann Möglichkeiten eröffnen, Filme zu verstehen. Sie liefert außerdem die Chance zu fächerübergreifendem Unterricht für Schülerinnen und Schüler schon ab der Grundschule ebenso wie für Gespräche und Auseinandersetzungen im außerschulischen Bereich.

Impressum: Schul-Kino Düsseldorf – Schul-Filmkatalog Nr. 4: August 2007 bis Januar 2008

Herausgeber: INSTITUT für KINO und FILMKULTUR e.V. (IKF)
Redaktion: Michael Kleinschmidt, Verena Sauvage, Horst Walther
Bildnachweis: Buena Vista International (Germany), Kinowelt Filmverleih, Majestic Filmverleih, MFA+ Filmdistribution, Neue Visionen Filmverleih, timebandits films, Tobis Film, Universal Pictures International Germany, Warner Bros. Film, X Verleih

© August 2007

Anschrift der Redaktion: Institut für Kino und Filmkultur e.V., Mauritiussteinweg 86-88, 50676 Köln, Tel. (0221) 3974850, Fax (0221) 3974865, E-Mail: schulkino@film-kultur.de, Website: www.film-kultur.de

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung durch die Filmverleiher: Buena Vista International (Germany), Kinowelt Filmverleih, Majestic Filmverleih, MFA+ Filmdistribution, Neue Visionen Filmverleih, timebandits films, Tobis Film, Universal Pictures International Germany, Warner Bros. Film, X Verleih.

Inhaltsverzeichnis

Das Projekt: Schul-Kino Düsseldorf	Seite	1
Das Kino: UCI KINOWELT im Medienhafen Düsseldorf	Seite	1
Filme für die Grundschule		
Kl. 1-2 Neu: Morgen, Findus, wird's ´s was geben	Seite	2
Kl. 1-2 Neu: Das doppelte Lottchen	Seite	2
Kl. 1-2 Oh wie schön ist Panama	Seite	3
Kl. 1-4 Der kleine Eisbär – Die geheimnisvolle Insel	Seite	3
Kl. 1-4 Das Sams – Der Film	Seite	4
Kl. 1-4 Zwei Brüder	Seite	4
Filme für die Grundschule und Sekundarstufe I		
Kl. 3-6 Die Blindgänger	Seite	5
Kl. 3-6 Neu: Herr der Diebe	Seite	5
Kl. 3-8 Neu: Shrek – Der tollkühne Held	Seite	6
Filme für die Sekundarstufen I und II		
Kl. 5-8 Die Reise der Pinguine (Dokumentarfilm)	Seite	6
Kl. 7-13 Oliver Twist	Seite	7
Kl. 8-13 Neu: Goodbye Bafana	Seite	7
Kl. 8-13 Neu: Der große Ausverkauf (Dokumentarfilm)	Seite	8
Kl. 8-13 Evil	Seite	8
Kl. 9-13 Der Pianist	Seite	9
Kl. 9-13 Sophie Scholl – Die letzten Tage	Seite	9
Kl. 9-13 Neu: The Wind That Shakes the Barley	Seite	10
Kl. 9-13 Neu: Shooting Dogs	Seite	10
Kl. 9-13 Neu: Das Leben der Anderen	Seite	11
Kl. 9-13 Neu: Eine unbequeme Wahrheit (Dokumentarfilm)	Seite	11
Anmeldung und Konditionen	Seite	12
Schul-Kino-Filmkritikwettbewerb	Seite	12
Anmeldeformular: Faxvorlage	Seite	13
Vorschau: Schulvorstellungen zu kommenden Filmen	Seite	14

Das Projekt

Filme und (neue) Medien spielen in der modernen Gesellschaft eine wichtige Rolle und haben eine große Bedeutung gerade im Leben junger Menschen. Sie liefern Helden und Vorbilder und bieten Orientierung. Filme bieten auch Einblicke in andere Kulturen. Sie eröffnen Ausblicke, stellen Menschen und Länder vor und zeigen Lebensläufe.

Im Kino werden die Vorstellungen von sozialer Realität, von Geschichte, von Handlungsmöglichkeiten und Moral mit geprägt. Wie unsere Gesellschaft sich im 21. Jahrhundert verändern wird, hängt stark mit der Medienmündigkeit des Einzelnen zusammen.

Das Institut für Kino und Filmkultur (IKF) hat in den vergangenen Jahren dem Schul-Kino-Bereich in Deutschland entscheidende Impulse gegeben. Es hat die Film-Hefte erfunden und das Online-Format „Kino & Curriculum“ (www.film-kultur.de/curri), die gegenwärtig erfolgreichste Lehrerinformation für neue Filme in Deutschland. 2002 veranstaltete das IKF erstmalig das Projekt „Lernort Kino – Schul-Film-Wochen“ und zusammen mit den bundesweiten Projekten „Kino gegen Gewalt“ und „Kino für Toleranz“ konnte es in den vergangenen Jahren über eine Million Schüler/innen und Lehrer/innen für den Lernort Kino begeistern.

Das IKF hat ein neues Projekt konzipiert:

SCHUL-KINO.

Es bietet Lehrerinnen und Lehrern und ihren Schulklassen ein kontinuierliches, wöchentliches Angebot an ausgewählten Filmen für alle Altersgruppen. Ziel ist es, medienpädagogische Aktivitäten zu fördern und einen Beitrag zur nachhaltigen Steigerung der Medienkompetenz junger Menschen zu leisten. Für alle Altersgruppen bietet das Schul-Kino Düsseldorf jeweils Filme mit curricularen Bezügen an. Zu allen Filmen stellt das IKF zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht kostenfreies pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung.

Das Schul-Kino Düsseldorf ist ein gemeinsames Projekt der UCI KINOWELT mit folgendem Kino

UCI KINOWELT im Medienhafen Düsseldorf

und dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln.

Das Kino

UCI KINOWELT im Medienhafen Düsseldorf

Anschrift:

Hammer Str. 29-31
40219 Düsseldorf
Tel.: (0211) 300 85 385

Kurzbeschreibung:

Im boomenden Medienhafen gelegen, ist das neue Kino der UCI KINOWELT seit 1999 das Aushängeschild der Landeshauptstadt. Auf Düsseldorfs angesagter „MedienMeile“ im Hafen befindet sich das wahre architektonische Schmuckstück: die UCI KINOWELT Düsseldorf, deren Form passend zur Lage an einen Schiffsrumpf erinnert. Das Kino verfügt nicht nur über die längste Rolltreppe in Nordrhein-Westfalen(!), sondern auch über die größte Spielfilmleinwand in Düsseldorf (für Filme im 35mm-Kinoformat). Volle 24 m Breite bieten ein unübertroffenes Bild, dessen schiere Größe schon jeden Film zum Ereignis macht. Hier wird Kino stilvoll gepflegt – wozu auch die Gastronomie im Haus (Bistro und italienisches Restaurant) beiträgt. Ausreichende Parkmöglichkeiten stehen im gesamten Hafengebiet zur Verfügung.

Anfahrt:

Per PKW aus dem Düsseldorfer Stadtzentrum Richtung Hafen, Bilk orientieren. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist das UCI mit der Schnellbahnlinie 708 (Haltestelle Franziusstraße) gut erreichbar, aber auch mit den Buslinien 725 und 726 aus der Innenstadt und vom Hauptbahnhof.



Film für die Grundschule

Morgen, Findus, wird ´s was geben
DK/D/S 2005. Regie: J. Lerdam/A. Sorensen. 78 Min.



Der sprechende Kater Findus ist traurig, weil der Weihnachtsmann an Heiligabend noch nie zu ihm nach Hause gekommen ist, um Geschenke zu bringen. Deshalb schlägt Pettersson vor, Findus solle doch einen Wunschzettel an den Weihnachtsmann schicken. Aber neben einem zweiten Ski wünscht sich Findus, dass der Weihnachtsmann in diesem Jahr persönlich bei ihm vorbeischaute. Nun steckt Pettersson in der Klemme, hatte er seinem Kater doch versprochen, dass seine Wünsche ganz bestimmt in Erfüllung gehen würden. Gerade als Pettersson die rettende Idee kommt, einen Weihnachtsmann-Automaten für Findus zu erfinden, bekommt er von seinem Nachbarn Gustavsson auch noch die Aufgabe aufgebracht, für einen Wohltätigkeitsbasar hundert Holzweihnachtsmänner zu schnitzen. So scheint Findus´ Wunsch endgültig ins Wasser gefallen zu sein, wäre da nicht der geheimnisvolle Postbote, der merkwürdige Briefe, Pakete und Kataloge bringt und dann sofort wie durch Geisterhand wieder verschwindet ...

Der Zeichentrickfilm entstand nach dem gleichnamigen Kinderbuch des schwedischen Autors Sven Nordqvist und erzählt nicht nur eine Weihnachtsgeschichte, sondern auch die zeitlose Geschichte über die wunderbare Freundschaft zwischen dem kauzigen Pettersson und Findus.

Themen: Freundschaft,
Literaturverfilmung,
Weihnachten

Fächer: Deutsch,
Religion,
Sachunterricht

FSK: ohne Altersbeschränkung
IKF-Empfehlung: ab 6 Jahren
Klassen: Klassen 1-2

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Grundschule

Das doppelte Lottchen
Deutschland 2007. Regie Michael Schaack. 82 Min.



Mitte der 1950er Jahre treffen die Mädchen Luise und Lotte in einem Ferienheim in Seebühl am Bülsesee aufeinander. Die beiden Mädchen sehen zum Verwechseln ähnlich aus. Sie rekonstruieren ihre Familiengeschichte und stellen fest, dass sie Zwillinge sind. Lotte ist bei ihrer Mutter Luise-Lotte in München aufgewachsen, Luise beim Vater Ludwig in Wien. Um den jeweils anderen Elternteil endlich kennen zu lernen, beschließen die Zwillingen, für einige Zeit die Rollen zu tauschen. Auch wenn sie einander bis aufs Haar gleichen, ist das ungewohnte Rollenspiel nicht so einfach. Lotte wird als Luise von ihrem Vater zu einem Musikwettbewerb angemeldet, dabei hat sich doch in ihrem Leben noch nie an einem Klavier gesessen. Und Luise, für die 2 x 2 bisher schon ein unüberwindbares Hindernis darstellte, muss plötzlich dem Ruf ihrer Schwester gerecht werden, ein Mathegenie zu sein. Dem Plan der Mädchen, die Familie wieder zusammenzuführen, steht jedoch noch die Verlobte des Vaters im Wege ...

Animationsfilm nach dem bekannten Kinderbuch von Erich Kästner, der sich eng an der literarischen Vorlage orientiert.

Themen: Familie,
Freundschaft,
Literaturverfilmung

Fächer: Deutsch,
Religion,
Sachunterricht

FSK: ohne Altersbeschränkung
IKF-Empfehlung: ab 6 Jahren
Klassen: Klassen 1-2

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Grundschule

Oh wie schön ist Panama
D 2006. Regie: Martin Otevreil. 74 Min.

Der kleine Tiger und der kleine Bär leben gemütlich und zufrieden in ihrem Häuschen, das in einem wunderschönen Garten am Fluss steht. Eines Tages wird eine Holzkiste ans Ufer gespült. Außen steht „Panama“ drauf – innen riecht sie nach Bananen. Was liegt für Tiger und Bär näher als die Vermutung, dass es irgendwo auf der Welt ein Land gibt, das Panama heißt und in dem es überall nach Bananen riecht? Dieses Land möchten die beiden Freunde unbedingt finden. Sie brechen also auf – mit dabei sind ein Topf, eine Angel und natürlich die Tigerente. Auf ihrer langen Reise begegnen sie vielen Tieren und erleben zahlreiche Abenteuer.

Themen: Freundschaft,
Literaturverfilmung

Fächer: Deutsch,
Religion,
Sachunterricht

FSK: ohne Altersbeschränkung
IKF-Empfehlung: ab 6 Jahren
Klassen: Klassen 1-2

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Grundschule

Der kleine Eisbär – Die geheimnisvolle Insel
D 2005. Regie: T. G. Rothkirch/P. de Rycker. 81 Min.

Lars, der kleine Eisbär, geht wieder auf Entdeckungsreise – ungewollt, wie schon im ersten Teil. Doch diesmal ist er nicht allein. Seine Freunde Robby, die Robbe, und Caruso, der singende Pinguin, sitzen mit im Zug. Er bringt sie vom hohen Norden 7000 km weit bis an die Westküste Südamerikas. Voneinander getrennt landen sie schließlich auf den Galapagosinseln. Hier treffen sie auf eine Reihe exotischer Tiere, für die die Inselgruppe im Pazifik so berühmt ist. Schnell sind neue Freundschaften geschlossen, müssen verschiedene Abenteuer überstanden werden und endlich begegnet Caruso dem lang ersehnten Pinguinmädchen seiner Träume.

Themen: Familie,
Freundschaft,
Literaturverfilmung

Fächer: Deutsch,
Religion,
Sachunterricht

FSK: ohne Altersbeschränkung
IKF-Empfehlung: ab 6 Jahren
Klassen: Klassen 1-4

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Für die Grundschule: Lernort Kino * 1. Arbeitsheft * Das Kino

Kinder sehen viele Filme und müssen lernen, mit dem Medium Film umzugehen. Die Reihe der Arbeitshefte aus dem Projekt Lernort Kino richtet sich an Grundschüler der 3. und 4. Klasse und fördert ein projektorientiertes, selbständiges Lernen im spielerischen Umgang mit dem Medium. Als Leitfigur führt das Kinogenie die Kinder durch die Aufgaben. Die Reihe besteht aus 4 Heften: Arbeitsheft 1: Das Kino. Ein Besuch im Kino. Arbeitsheft 2: Film ab. Wie kommt der Film auf die Leinwand? Arbeitsheft 3: Filme verstehen. Reden über Film. Arbeitsheft 4: Wer arbeitet was beim Film. Wie entsteht ein Film?



Lieferbar: Arbeitsheft 1 "Das Kino. Ein Besuch im Kino" mit vielen Aufgaben und bunten Bildern

Einzelheft: 6,00 € zzgl. Versandkostenpauschale
2-50 Hefte: Preis je Heft 4,00 € zzgl. Versandkostenpauschale
mehr als 50 Hefte: Preis je Heft 3,00 € zzgl. Versandkostenpauschale

Herausgeber: Institut für Kino und Filmkultur e.V. (IKF)

Film für die Grundschule

Das Sams – Der Film

D 2001. Regie: Ben Verbong. 100 Min.

Was ist klein, dick, hat rote Strubbelhaare und eine Rüssel Nase, lauter blaue Punkte im Gesicht und sitzt an einem Samstag mitten auf dem Marktplatz? Das kann nur das Sams sein. Auch Herr Taschenbier hat das gleich erkannt und deswegen gehört das Sams von nun an zu ihm. Damit ändert sich das bisher eintönige Leben vom Regenschirmkonstrukteur Taschenbier gewaltig. Papa von einem Sams zu sein, ist nicht leicht. Das Sams treibt ständig Unfug, redet unaufhörlich und isst alles, was ihm in die Hände fällt. Das Besondere sind aber die blauen Sommer-sprossen im Gesicht, denn mit jedem dieser Punkte geht ein Wunsch in Erfüllung.

Literaturverfilmung nach dem bekannten Kinderbuch „Eine Woche voller Samstage“ von Paul Maar.

Film für die Grundschule

Zwei Brüder

F/GB 2004. Regie: Jean-Jacques Annaud. 109 Min.



Die märchenhafte Geschichte zweier Tiger, die in den Tempelruinen von Angkor Wat im Dschungel Indochinas aufwachsen. Der ältere der beiden Brüder, Sangha, ist sanft, Kumal ist wild. Ihr glückliches Leben endet, als Menschen auftauchen, die ihren Vater töten und die jungen Tiger gefangen nehmen. Die Brüder werden getrennt. Sangha wird zum „Haustier“ beim französischen Gouverneur. Kumal kommt zu einem Zirkus. Das Schicksal führt sie wieder zusammen. In einer Arena treffen die Brüder aufeinander: Sie sollen gegeneinander kämpfen. – Ein atemberaubender Tierfilm mit fantastischen Aufnahmen.

Themen: Familie,
Freundschaft,
Literaturverfilmung

Fächer: Deutsch,
Religion,
Sachunterricht

FSK: ohne Altersbeschränkung
IKF-Empfehlung: ab 6 Jahren
Klassen: Klassen 1-4

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Themen: Natur/Umwelt

Fächer: Deutsch,
Religion,
Sachunterricht

FSK: ab 6 Jahren
IKF-Empfehlung: ab 6 Jahren
Klassen: Klassen 1-4

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Grundschule und Sekundarstufe I

Die Blindgänger

D 2003. Regie: Bernd Sahling. 88 Min.



Marie und Inga sind 13 Jahre alt. Die beiden sind enge Freundinnen, lieben Musik und sie sind blind. Während das Leben im Internat Marie Schutz und Geborgenheit bietet, findet Inga es furchtbar langweilig, bis eines Tages ein fremder Junge auftaucht und den Alltag der Mädchen gehörig durcheinander bringt. Herbert ist anders: Er kann sehen, er kommt aus Kasachstan – und er will dorthin zurück. Doch ihm fehlt das notwendige Geld. Die beiden Freundinnen beschließen, ihm zu helfen.

Mit „Die Blindgänger“ ist Regisseur Bernd Sahling ein ungewöhnlicher Kinderfilm gelungen, der 2004 den Deutschen Filmpreis als bester Kinderfilm erhielt. Mit viel Sinn für Humor zeigt er den Alltag zweier blinder Mädchen als das, was er für sie ist: ganz normal! Der Film stellt das Thema Behinderung in den allgemeinen Zusammenhang des Anders- bzw. Fremdseins. Er lädt den Zuschauer, insbesondere durch den außergewöhnlichen Einsatz von Musik und Geräuschen, zu einem anderen „Sehen“ ein.

Themen: Behinderung,
Freundschaft,
Toleranz

Fächer: Deutsch,
Religion,
Sachunterricht

FSK: ohne Altersbeschränkung
IKF-Empfehlung: ab 8 Jahren
Klassen: Klassen 3-6

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Grundschule und Sekundarstufe I

Herr der Diebe

D/GB/Luxemburg 2005. Regie: R. Claus. 98 Min.

Die Brüder Prosper und Bo fliehen nach dem Tod ihrer Eltern nach Venedig. Ihre Tante Esther und ihr Onkel Max Hartlieb wollen Bo adoptieren, während der ältere Prosper in ein Heim abgeschoben werden soll. In Venedig lernen sie den 15-jährigen Scipio, den Herr der Diebe und seine Bande kennen. Er gewährt ihnen Unterschlupf in seinem geheimen Versteck, einem verlassenen Kino. Hier wohnen auch die anderen Mitglieder seiner Bande: Wespe, Riccio und Mosca. Ihr Diebesgut verscherbeln sie an einen Hehler namens Barbarossa. Prosper entpuppt sich dabei schnell als knallharter Verhandlungskünstler und wird so zu einem unverzichtbaren Mitglied der Truppe. Die Hartliebs haben mittlerweile den Privatdetektiv Victor auf sie angesetzt, der die Kindern schon bald entdeckt, sich jedoch mit ihnen verbündet. Währenddessen bekommt Scipio von dem geheimnisvollen Conte einen Auftrag. Er soll aus dem Haus der Fotografin Ida einen hölzernen Flügel stehlen. Sie fragen sich, warum der Conte so viel Geld für etwas scheinbar Wertloses bezahlen will und kommen einer alten Legende auf die Spur, die von einem magischen Karussell irgendwo in Venedig handelt. Aber auch innerhalb der Bande gibt es Probleme, ein aufgedecktes Geheimnis um Scipio stellt ihren Zusammenhalt auf eine harte Probe ...

„Herr der Diebe“ ist die Verfilmung des mehrfach ausgezeichneten Romans der bekannten Autorin Cornelia Funke („Tintenherz“, „Die wilden Hühner“).

Themen: Literaturverfilmung,
Freundschaft,
Gemeinschaft

Fächer: Deutsch,
Religion,
Sachunterricht

FSK: ohne Altersbeschränkung
IKF-Empfehlung: ab 8 Jahren
Klassen: Klassen 3-6

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Grundschule und Sekundarstufe I

Shrek - Der tollkühne Held
USA 2001. Regie: Andrew Adamson

In einem Sumpf haust ein grünes, hässliches, griesgrämiges Wesen: Shrek, der Oger. Als Lord Farquaad eines Tages alle Fabelwesen aus dem Wald vertreibt und diese bei Shrek lärmend Zuflucht suchen, schließen die zwei einen Handel ab. Wenn Shrek die schöne Prinzessin Fiona für Farquaad aus den Fängen des schrecklichen Drachen befreit, verspricht Farquaad den Sumpf von den lästigen Fabelwesen zu befreien. Gemeinsam mit dem geschwätzigen Esel befreit Shrek die selbstbewusste Fiona. Die beiden verlieben sich ineinander, müssen aber eine Reihe von Missverständnissen und Vorurteilen überwinden, um zueinander zu finden. Kurz vor der Ankunft in Duloc offenbart Fiona ein Geheimnis: Jeden Tag bei Sonnenuntergang verwandelt sich die verzauberte Prinzessin in einen Oger und nur die Liebe kann ihr die wahre Gestalt geben.

„Shrek“ parodiert klassische Märchen, Szenen bekannter Filme und Stars in einem für Kinder und Erwachsene gleichermaßen ansprechenden zeitgemäßen Märchen. Der computeranimierte Film erhielt den Oscar 2002 als bester Animationsfilm.

Das begleitende IKF-Film-Heft enthält viele Anregungen für den Unterricht, u. a. den Vorschlag zur exemplarischen Analyse eines ausgewählten kurzen Filmausschnitts. In den Aufgabenbeispielen zu den neuen Kernlehrplänen für das Fach Deutsch in NRW wird auf diese Aufgabe Bezug genommen (Aufgabentyp „Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten“).

Themen: Märchen und Parodie,
Freundschaft, Außenseiter,
Vorurteile

Fächer: Deutsch,
Religion/Ethik
Sachunterricht

FSK: ohne Altersbeschränkung
IKF-Empfehlung: ab 8 Jahren
Klassen: Klassen 3-8

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I

Die Reise der Pinguine (Dokumentarfilm)
USA/F 2005. Regie: Luc Jacquet. 86 Min.



Die Weite der Antarktis... Der Dokumentarfilm „Die Reise der Pinguine“ verschafft außergewöhnliche Einblicke in das Leben einer Pinguinkolonie am Südpol und zeigt in eindrucksvollen Bildern deren Kampf ums Überleben. Von der Geburt über die Aufzucht bis hin zum Erwachsenwerden zeigt der Film alle Facetten des „Familienlebens“ dieser Kaiserpinguin-Kolonie. Ein Kamerateam begleitete über einige Zeit diese einzigartigen Geschöpfe, die einen vom Menschen weitgehend unberührten Lebensraum bewohnen. In faszinierenden ruhigen Naturaufnahmen und einer auf die Bilder abgestimmten Musik zeigt „Die Reise der Pinguine“ diese einmaligen Tiere als fast menschliche Wesen.

Themen: Natur/Umwelt

Fächer: Biologie

FSK: ohne Altersbeschränkung
IKF-Empfehlung: ab 10 Jahren
Klassen: Klassen 5-8

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I und II

Oliver Twist
F 2005. Regie: Roman Polanski. 128 Min.



England im 19. Jahrhundert: Der neunjährige Waisenjunge Oliver Twist flieht vor Armut und Misshandlung im Arbeitshaus nach London. Dort findet Oliver Unterschlupf bei einer Bande jugendlicher Diebe, die für den alten Fagin und den brutalen Bill Sykes arbeiten. Er wird von Fagin in die Kunst des Taschendiebstahls eingeführt. Als der Junge zum ersten Mal bei einem Diebstahl Schmiere stehen soll, wird er verhaftet. Doch der Geschädigte, Mr. Brownlow, entlastet Oliver vor Gericht und nimmt ihn aus Mitleid bei sich auf. Aus Sorge, dass Oliver die Bande an die Polizei verraten könnte, wird er von Sykes und dessen Geliebter Nancy entführt und gefangen gehalten. Sykes zwingt den Jungen, ihm und seinem Spießgesellen bei einem Einbruch in Mr. Brownlows Haus zu helfen. Dabei werden sie von Mr. Brownlow überrascht, der Oliver versehentlich anschießt. Der Junge wird im Versteck der Bande von Fagin gepflegt, Sykes plant, ihn zu töten. Aber Nancy beschließt, Oliver zu helfen und trifft sich heimlich mit Mr. Brownlow. Wird es gelingen, Oliver zu retten?

Themen: Armut, Großbritannien, Industrielle Revolution, Literaturverfilmung, Soziale Frage
Fächer: Deutsch, Englisch, Geschichte, Sozialkunde/Politik, Religion/Ethik
FSK: ab 12 Jahren
IKF-Empfehlung: ab 12 Jahren
Klassen: Klassen 7-13

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I und II

Goodbye Bafana
D/B/F/SA/I/GB 2006. Regie: Bille August. 117 Min.



Südafrika 1968. Der junge Gefängniswärter James Gregory wird mit seiner Familie auf die Gefängnisinsel Robben Island versetzt, auf der die politischen Häftlinge des Apartheid-Regimes inhaftiert sind. Unter ihnen befindet sich auch Nelson Mandela. Für den weißen Afrikaner Gregory und seine ehrgeizige Frau Gloria sind alle Schwarzen „Untermenschen“ und die Anführer der schwarzen Widerstandsbewegung sind nicht nur Verbrecher, sie sind Terroristen. Als Gregory, der als Kind Xhosa, die Sprache des Volksstammes, dem auch Mandela angehört, gelernt hat, mit ihrer Überwachung beauftragt wird, verändert dies sein Leben – jedoch anders als gedacht. Was als Karrieresprungbrett geplant war, wird zum Beginn einer inneren Wandlung. Bald schon müssen die beiden völlig unterschiedlichen Männer erkennen, dass sie in Wahrheit mehr miteinander verbindet als sie voneinander trennt. Gregory wird sich zunehmend der Ungerechtigkeit und Unmenschlichkeit der Apartheidpolitik bewusst und lernt seinen Rassismus zu überwinden.

Themen: Apartheid (Rassismus), Geschichte (Südafrika), Toleranz, Versöhnung, Konfliktbewältigung, Freiheit
Fächer: Deutsch, Englisch, Geschichte, Sozialkunde/Politik, Religion/Ethik
FSK: ab 12 Jahren
IKF-Empfehlung: ab 14 Jahren
Klassen: Klassen 8-13

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I und II

Der große Ausverkauf (Dokumentarfilm)
D 2006. Regie und Drehbuch: Florian Opitz. 94 Min.

Packender investigativer Dokumentarfilm von Florian Opitz mit ineinander verwobenen Erzählsträngen: Wenn in Soweto (Südafrika) der Energielieferant ESKOM wieder einmal den ärmsten Einwohnern Strom abklemmt, kommen Bongani Lubisi und seine Leute vom Soweto Electricity Crisis Committee (SECC) und stellen ihn wieder an. „Operation: Kanyisa!“ („Operation: Licht an!“), so nennen sie ihre Kampagne. Für ESKOM geht es um den Profit, für die Menschen im Township um ihre Existenz. - In Brighton (England) hat sich für den engagierten Lokführer Simon Weller kaum etwas verbessert, seit der staatliche Eisenbahnkonzern British Rail in den 1990er Jahren privatisiert wurde, im Gegenteil. Das Ergebnis waren Massenentlassungen, schlechtere Arbeitsbedingungen und ein marodes Schienennetz mit zum Teil tödlichen Folgen. - Auf den Philippinen gab es ein gut funktionierendes staatliches Gesundheitssystem, das den Armen den kostenlosen Zugang zu medizinischer Versorgung ermöglichte. Heute muss sich Minda Lorando in Manila das Geld für die Dialyse ihres 19-jährigen Sohnes Jinky jedes Mal zusammenbetteln. Alles, was sie besaß, hat sie bereits verkauft. - 1999 wurde in Cochabamba, der drittgrößten Stadt Boliviens, das Wasser privatisiert. Der milliardenschwere US-Konzern Bechtel erhielt für vierzig Jahre das Monopol auf die Wasserversorgung der Stadt. Doch die Bevölkerung ging auf die Barrikaden. „Ich war bereit für das Wasser zu sterben“, erzählt Rosa De Turpo. Gemeinsam mit den Bürger/innen von Cochabamba hat sie den Kampf um das Wasser gewonnen.

Themen: Weltwirtschaft,
Globalisierung,
Privatisierung,
Entwicklungspolitik

Fächer: Sozialkunde/Politik,
Erdkunde, Wirtschaft,
Religion/Ethik

FSK: ab 6 Jahren
IKF-Empfehlung: ab 14 Jahren
Klassen: Klassen 8-13

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I und II

Evil
S 2003. Regie: Mikael Håfström. 107 Min.



„Es gibt nur eine Bezeichnung für jemanden wie dich: ein grundslechter Mensch und zutiefst böse.“ Diese Worte gibt der Rektor seinem Schüler Erik Ponti mit auf den Weg, als er ihn im Stockholm der 1950er Jahre ohne Abschluss der Schule verweist. Wieder einmal hat der 16-Jährige scheinbar grundlos auf seine Mitschüler eingepöbeln. Nun soll er die Konsequenzen tragen. Eriks Familie unterstützt ihn wenig. Seiner machtlosen, passiven Mutter zuliebe erträgt er die demütigenden Schläge des Stiefvaters seit Jahren wortlos. Aber Erik will kein Verlierer sein, er will eine Zukunft. Deshalb geht er auf das private Elite-Internat Stjärnsberg. Doch hier erwartet ihn eine Spirale von Unterdrückung, Machtkämpfen und Gewalt. Der Neankömmling gerät in ein etabliertes System von Bestrafungen durch ältere Schüler, das von der Lehrerschaft geduldet wird. Erik steht vor der Entscheidung, wieder seine Körperkraft einzusetzen oder den Kreislauf der Gewalt zu durchbrechen. Die Freundschaft zu seinem pazifistischen Zimmergenossen Pierre und die beginnende Liebe zu der Küchenangestellten Marja geben ihm dabei entscheidende Impulse.

Themen: Literaturverfilmung,
Demokratie, Familie,
Freundschaft, Gewalt,
Jugend, Schule

Fächer: Deutsch,
Religion/Ethik,
Sozialkunde

FSK: ab 12 Jahren
IKF-Empfehlung: ab 14 Jahren
Klassen: Klassen 8-13

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I und II

Der Pianist

D/PL/F/GB 2002. Regie: Roman Polanski. 148 Min.



Polen zur Zeit der Nazi-Barbarei. Nachdem die Deutschen das Land okkupiert haben, beginnt für den gefeierten polnisch-jüdischen Pianisten Wladyslaw Szpilman eine Zeit großen Leids und Schreckens. Fortan ist er gezwungen, sein Künstlerleben als Gefangener im Warschauer Ghetto zu fristen. Kurz vor seiner Deportation gelingt es ihm, dem sicheren Tod zu entfliehen. In ständiger Angst, von den Nazis aufgespürt zu werden, kämpft er in den Ruinen der Stadt ums nackte Überleben. Rastlos geistert er durch die entvölkerte Metropole, bis ihn eines Tages ein deutscher Offizier entdeckt. Das Schicksal nimmt jedoch einen unerwarteten Verlauf. Der Deutsche nimmt das Risiko auf sich, den gesuchten Juden nicht zu verraten. – Der Film wurde 2003 mit dem Oscar ausgezeichnet und erzählt die wahre und bewegende Geschichte des unlängst verstorbenen Konzertpianisten und Komponisten Wladyslaw Szpilman.

Themen: Geschichte, Holocaust, Literaturverfilmung, Nationalsozialismus

Fächer: Deutsch, Geschichte, Religion/Ethik

FSK: ab 12 Jahren
IKF-Empfehlung: ab 14 Jahren
Klassen: Klassen 9-13

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I und II

Sophie Scholl – Die letzten Tage

D 2005. Regie: Marc Rothemund. 117 Min.



Frühjahr 1943. Die Schlacht um Stalingrad ist entschieden und in München überziehen die Mitglieder der Weißen Rose die Stadt mit immer neuen Anti-Hitler-Aktionen. Als Sophie und Hans Scholl in der Aula der Münchner Universität Flugblätter verteilen, werden sie beobachtet und kurz darauf verhaftet. Aus der Perspektive Sophie Scholls schildert der Film die nun folgenden Verhöre, den Prozess und die Verurteilung. Sophie gibt sich anfangs ahnungslos. Sie kämpft um ihre Freiheit und die ihres Bruders. Sie ahnt, dass sie die Todesstrafe erwartet, und stellt sich doch schützend vor ihren Bruder und die anderen Widerstandskämpfer. Der Gestapo-Mann Mohr beginnt Sophie zu bewundern. Er würde ihr helfen, wenn sie sich als Mitläuferin darstellen würde. Doch sie steht zu ihrer Überzeugung und konfrontiert Mohr mit seiner unreflektierten Meinung zu Recht und Gerechtigkeit. Der Chef des Volksgerichtshofes Roland Freisler wird von Berlin nach München geschickt, um einen Schauprozess gegen die Studenten zu führen, bei dem das Todesurteil schon vorher feststeht.

Themen: Geschichte, Nationalsozialismus, Widerstand (Weiße Rose)

Fächer: Deutsch, Geschichte, Religion/Ethik

FSK: ab 12 Jahren
IKF-Empfehlung: ab 14 Jahren
Klassen: Klassen 9-13

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I und II

The Wind That Shakes the Barley
Irland/GB/D/E 2006. Regie: Ken Loach. 124 Min.

Irland, 1920. Der junge Ire Damien O'Donovan möchte nach London gehen, um dort seine Ausbildung als Arzt abzuschließen. Die politischen Auseinandersetzungen in seinem Heimatland zwischen der irischen Unabhängigkeitsbewegung und der britischen Besatzungsmacht hindern ihn nicht an dieser Entscheidung, obwohl er den gewaltsamen Tod eines befreundeten jungen Mannes, den die Briten zu verantworten haben, machtlos miterleben musste. Nachdem er aber das brutale Auftreten einer britischen paramilitärischen Einheit an seinem Abreisetag am Bahnhof mitangesehen hat, entschließt er sich zu bleiben und Mitglied der Irisch-Republikanischen Armee zu werden, in der sein Bruder Teddy bereits aktiv mitwirkt. Die beiden Brüder werden immer tiefer in den Kampf gegen die britische Besatzungsmacht verstrickt, bei dem beide Seiten nicht vor Anschlägen, Folter und Mord zurückschrecken. Nachdem mit der britischen Regierung 1921 ein Vertrag abgeschlossen worden ist, in dem ein Teil Irlands zwar als Freistaat anerkannt wird, aber weiterhin zum britischen Empire gehören soll, kommt es zu Auseinandersetzungen unter den Freiheitskämpfern. Während Teddy zu den gemäßigten Vertretern gehört, die einen Freistaat befürworten, sieht Damien Irlands Zukunft nur als einen unabhängigen Staat. Die beiden Brüder stehen sich nun nicht nur als politische Gegner, sondern auch im bewaffneten Kampf gegenüber ...

Themen: Geschichte (Irland + GB),
Recht und Gerechtigkeit,
Krieg und Frieden,
Menschenrechte

Fächer: Geschichte, Erdkunde,
Sozialkunde/Politik
Religion/Ethik

FSK: ab 12 Jahren
IKF-Empfehlung: ab 14 Jahren
Klassen: Klassen 9-13

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I und II

Shooting Dogs
GB/D 2004/2005. Regie: M. Caton-Jones. 114 Min.



April 1994. Als der Völkermord in Ruanda beginnt, flüchten viele Menschen schutzsuchend in eine kirchliche Schule, in der auch belgische Blauhelmsoldaten unter Capitaine Charles Delon stationiert sind. Vater Christopher, der langjährige Leiter der Schule, und der junge Lehrer Joe Connor versuchen den verzweifelten Menschen, darunter auch ihre Schülerin Marie, zu helfen. Als französische Hilfstruppen nur die Ausländer evakuieren und die Blauhelmsoldaten schließlich auf Befehl abrücken, müssen sich Joe und Vater Christopher entscheiden, ob sie mitgehen oder bei den Zurückgelassenen bleiben wollen – Der Film „Shooting Dogs“ beruht auf wahren Ereignissen. Die ausführliche „Kino & Curriculum“-Ausgabe des IKF zu diesem Film enthält viele Anregungen für den Unterricht.

Themen: Völkermord/Genozid,
Afrika, Geschichte, Vereinte
Nationen, Menschenrechte,
Theodizee und Anthropologie

Fächer: Geschichte, Erdkunde,
Sozialkunde/ Politik,
Religion/Ethik

FSK: ab 12 Jahren
IKF-Empfehlung: ab 14 Jahren
Klassen: Klassen 9-13

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I und II

Das Leben der Anderen
D 2006. Regie F. Henckel v. Donnersmarck. 137 Min.

Ost-Berlin, November 1984. Der Stasi-Hauptmann Wiesler erhält den Auftrag, den erfolgreichen Schriftsteller Georg Dreymann und dessen Lebensgefährtin, die bekannte Theaterschauspielerin Christa-Maria Sieland auszuspionieren. Doch was als kühl kalkulierter, karrierefördernder Spitzeldienst geplant war, stürzt Wiesler zusehends in einen schweren moralischen Konflikt: Durch die Beschäftigung mit dem Leben dieser „anderen“ Menschen, mit Kunst und Literatur, lernt er den Wert, frei zu denken und zu reden kennen, was ihm bislang fremd war. Aber trotz seiner plötzlichen Selbstzweifel sind die Mechanismen des Systems nicht mehr zu stoppen: Wieslers Existenz wird dabei ebenso zerstört wie die Beziehung zwischen Dreymann und Sieland. Als im Jahr 1989 die Mauer fällt, beginnt ein anderes Leben. – Der Film von Florian Henckel von Donnersmarck wurde mit dem Oscar 2007 als Bester ausländischer Film ausgezeichnet.

Themen: Geschichte (DDR),
Diktatur, Kunst, Politik

Fächer: Geschichte,
Sozialkunde/Politik,
Religion/Ethik,
Deutsch, Kunst

FSK: ab 12 Jahren
IKF-Empfehlung: ab 14 Jahren
Klassen: Klassen 9-13

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I und II

Eine unbequeme Wahrheit (Dokumentarfilm)
USA 2006. Regie: Davis Guggenheim. 96 Min.

Nichts ist spannender als die Wahrheit, und als sich der ehemalige „nächste Präsident der Vereinigten Staaten“ Al Gore aufmachte, mit einer multimedialen Präsentation über die globale Erwärmung und ihre Folgen auf Tour zu gehen, hatte er seine neue Bestimmung als Verkünder eben dieser Wahrheit gefunden. Der Film begleitet Gore auf seiner Reise durch das Land, das er hätte anführen sollen, folgt ihm und den zwingenden Ausführungen seiner „Show“. Mit einem beeindruckenden Mix aus ernüchternden Fakten, unheilvollen Vorher-Nachher-Vergleichen, schockierenden Bildern, aufschlussreichen Cartoons und pointiertem Galgenhumor hält Gore ein flammendes Plädoyer für die Natur und gegen die Sünden unserer Gesellschaft. Mehr als tausendmal ist er überall in Amerika mit seinem charismatischen Weckruf aufgetreten, um die größte Katastrophe in der menschlichen Geschichte vielleicht doch noch zu verhindern. - Der Film wurde mit dem Oscar 2007 als Bester Dokumentarfilm ausgezeichnet.

Themen: Klimawandel,
Umwelt- und Naturschutz

Fächer: Biologie,
Erdkunde,
Sozialkunde/Politik,
Religion/Ethik

FSK: ohne Altersbeschränkung
IKF-Empfehlung: ab 14 Jahren
Klassen: Klassen 9-13

Termine: dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils um 10.30 Uhr. Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Anmeldung und Konditionen

Das Schul-Kino Düsseldorf findet dienstags, mittwochs und donnerstags um 10.30 Uhr statt. Weitere Vorstellungen an anderen Tagen und zu anderen Zeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur möglich. Lehrerinnen und Lehrer können einen der Programmfilm für ihre Klassen oder Gruppen auswählen und sich beim Institut für Kino und Filmkultur in Köln mit dem beiliegenden Fax-Formular verbindlich anmelden. Sie erhalten dann umgehend eine Bestätigung der Anmeldung und das pädagogische Begleitmaterial zum gewählten Programmfilm.

Ohne vorherige Anmeldung beim Institut für Kino und Filmkultur in Köln kann leider keine Veranstaltung stattfinden! Anmeldungen werden spätestens 10 Tage vor dem Termin erbeten!

Vorstellungen zu aktuellen Filmen sind ebenfalls in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur möglich. Das aktuelle Programm finden Sie unter: www.uci-kinowelt.de. Eine Auswahl von Filmen, die im Zeitraum von August 2007 bis Januar 2008 starten und einen unmittelbaren Unterrichtsbezug besitzen, finden Sie auf der letzten Seite des Katalogs. Schulvorstellungen zu diesen Filmen können Sie ebenfalls beim Institut für Kino und Filmkultur buchen. Nähere Informationen zu den aktuell startenden Filmen erhalten Sie zum Kinostart.

Eintrittspreise:

Der Eintritt pro Schüler/in beträgt 4,00 Euro.

Der Eintritt für Lehrer/innen ist frei
(1 Begleitperson pro Klasse).

Für alle Vorstellungen ist eine *Mindestteilnehmerzahl von 35 Personen* notwendig. Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, bemüht sich das Institut für Kino und Filmkultur weitere Klassen oder Gruppen einzuladen. Falls die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, beträgt der Preis pro Schüler/in 5,00 Euro oder die Vorstellung kann aus wirtschaftlichen Gründen nicht stattfinden.

Sie möchten gern weitere Informationen? Das Institut für Kino und Filmkultur berät und informiert Sie gern über die Filme, deren curricularen Bezüge und die Einsetzbarkeit in Ihrem Unterricht. Wenden Sie sich einfach an Michael Kleinschmidt oder Verena Sauvage:

Telefon: (0221) 397 48 50
Fax: (0221) 397 48 65
E-Mail: schulkino@film-kultur.de

Schul-Kino-Filmkritikwettbewerb

Wer kann mitmachen?

Ihr seid Schüler/innen der Klassen 4 bis 13 an einer Schule, die im Rahmen des Schul-Kinos eine Filmvorstellung besucht hat? Ihr habt eure Meinung über Kino-Filme und wolltet diese schon immer veröffentlichen?

Dann ist dieser Wettbewerb genau das Richtige: Greift zum Stift oder haut in die Tasten und holt euch einen der vielen attraktiven Schul-Kino-Kritikerpreise.

Wie könnt ihr mitmachen?

Schreibt eure persönliche Filmkritik über einen Film, den ihr im Rahmen des Schul-Kinos mit eurer Klasse gesehen habt. Wie beurteilt ihr den Film, wenn ihr all das, was ihr gesehen und erfahren habt, noch einmal zusammenfasst? Betrachtet nicht nur den Inhalt, sondern auch die gestalterische Umsetzung, die Zeit, in der er spielt, und andere besondere Merkmale. Was löst der Film in euch aus? Gibt es Parallelen zu eurem eigenen Leben? An welchen Stellen ist die Geschichte nachvollziehbar und wo nicht? Welche Darsteller/innen fandet ihr überzeugend? Welche Szene hat euch gefesselt?

Schickt eure Filmkritik bis zum Schulhalbjahresende per Post, Fax (0221-3974865) oder E-Mail an schulkino@film-kultur.de (bitte nicht mehr als zwei DIN-A4-Seiten)!

Vergesst nicht, euren Namen, Absender, Klasse, Schule sowie den Titel des Films anzugeben!

Was gibt es zu gewinnen?

Die zwei besten Kritiken in den Klassenstufen 4-6 und 7-9 und 10-13 werden von einem qualifizierten Team von Filmkritikern ausgewählt und kommentiert. Für die Gewinner haben wir mit freundlicher Unterstützung der Buchhandlung BuchHabel Bochum große Filmüberraschungspakete mit Filmplakaten und Filmbüchern zusammengestellt.

BUCH HABEL
Bochum

Bücher und mehr

Ruhr-Park
Am Einkaufszentrum
44791 Bochum
Tel.: 02 34/32 46-0
Fax: 02 34/32 46-20
eMail: info@bochum.buchhabel.de
www.buchhabel.de

Viel Spaß im Schul-Kino und viel Erfolg!

Euer Schul-Kino-Team

Schul-Kino Düsseldorf

Anmeldung (Fax-Antwort)

Institut für Kino und Filmkultur
Mauritiussteinweg 86-88
50676 Köln

Fax: (0221) 397 48 65



Absender:

Name:

Schule:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon/Fax:

E-Mail:

Fächer:

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung verbindlich an:

Eintrittspreise: ab 35 Personen: 4,00 Euro; unter 35 Personen: 5,00 Euro.

Der Eintritt für begleitende Lehrer/innen ist frei (1 Lehrer/in pro Klasse).

Ort/Kino: UCI KINOWELT im Medienhafen Düsseldorf

Filmtitel:

Datum:

Uhrzeit:

Anzahl Schüler:

Klassenstufen:.....

Anzahl Lehrer:

Namen:.....

Fächer:.....

Datum:

Unterschrift

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns umgehend eine Bestätigung und das Begleitmaterial. Sollten sich Änderungen ergeben oder Sie kurzfristig verhindert sein, bitten wir Sie, uns, das Institut für Kino und Filmkultur, unmittelbar zu benachrichtigen.

Bitte senden Sie mir die Anmeldebestätigung und das Begleitmaterial

O an die Schulanschrift (s.o)

O an meine Privatadresse:

O per E-Mail (PDF-Datei):

Voraussichtliche Filmstarts August 2007 – Januar 2008 (Auswahl)

September 2007

06.09.2007	Max Minsky und ich
06.09.2007	Stealing Klimt (Dokumentarfilm)
13.09.2007	Könige der Wellen (Animationsfilm)
13.09.2007	Sisters in Law (Dokumentarfilm)
20.09.2007	Der kleine König Macius (Animationsfilm)
27.09.2007	Leroy

Oktober 2007

03.10.2007	Ratatouille (Animationsfilm)
31.10.2007	Königreich Arktis (Dokumentarfilm)
15.11.2007	Persepolis (Animationsfilm)

November 2007

08.11.2007	Die drei ??? – Das Geheimnis der Geisterinsel
------------	---

Dezember 2007

13.12.2007	Bee Movie – Das Honigkomplott (Animationsfilm)
20.12.2007	Dodo (Animationsfilm)
20.12.2007	Elizabeth – Das goldene Königreich

Januar 2008

24.01.2008	Die rote Zora
------------	---------------

Vorstellungen zu aktuell startenden Filmen aus dem Programm der UCI-KINOWELT (www.uci-kinowelt.de) sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur möglich. Nähere Informationen zu den aktuell startenden Filmen erhalten Sie zum Kinostart.